



# Naturparkweg Leine-Werra

in 5 Etappen vom  
Eichsfeld ins Werratal





Blick auf Werra und Creuzburg

## Inhalt

Einleitung	03
Etappe 1: Heilbad Heiligenstadt – Martinfeld	06
Etappe 2: Martinfeld – Großbartloff	10
Etappe 3: Großbartloff – Lengenfeld u. Stein	16
Etappe 4: Lengenfeld u. Stein – Treffurt	20
Etappe 5: Treffurt – Creuzburg	26
Gut essen & erholsam schlafen	32
Hofläden & regionales Handwerk	40
Ein Naturpark voller Möglichkeiten	42
Übersichtskarte Rad- und Wandwege	44
Unsere Naturparkausstellungen	46
Wissenswertes auf einen Blick	50
Übersichtskarte Naturparkweg	54

Qualitätsweg Wanderbares Deutschland



# Naturparkweg Leine-Werra



Ein abwechslungsreicher Fernwanderweg in Deutschlands grüner Mitte.

Die beiden Flüsse Leine im Norden und Werra im Südwesten des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal sind neben Start und Ziel auch namensgebend für einen der schönsten Fernwanderwege im Herzen Deutschlands. Auf naturnahen und gut markierten Wegen führt der 104 Kilometer lange Naturparkweg von Heilbad Heiligenstadt im Eichsfeld bis nach Creuzburg im Werratal. Dabei durchquert er eine hügelige

Natur- und Kulturlandschaft, die mit ihren Muschelkalkplateaus und grünen Tälern vielseitiger kaum sein könnte und dabei auch anspruchsvolle Anstiege zu bieten hat. Besondere Ausblicke sind der Lohn: ausgedehnte Buchenmischwälder, idyllische Ortschaften, Streuobstwiesen, Äcker und Grünland wechseln sich ab im Mosaik der Lebensräume. Ebenfalls charakteristisch sind die zahlreichen Dörfer, die vom Weg passiert werden, mit ihren herausgeputzten Fachwerkhäusern und Höfen. Vor allem im Eichsfeld, durch das die ersten Etappen führen, zeugen zahlreiche Kapellen, Klöster und Wallfahrtsorte von einer tiefen Verwurzelung des katholischen Glaubens in der Region.

Eine andere Facette deutscher Geschichte kreuzt ebenfalls die Streckenführung des Naturparkweges. Hier im thüringisch-hessischen Grenzland verlief die innerdeutsche Grenze als Teil des „Eisernen Vorhangs“, wovon Spuren wie ehemalige Wachtürme und Abschnitte des Kolonnenweges der DDR-Grenztruppen zu entdecken sind. 2018 wurde das „Grü-

ne Band Thüringen“ als Nationales Naturmonument unter Schutz gestellt und ist heute in der Trägerschaft der Stiftung Naturschutz Thüringen.

Der Naturparkweg ist in fünf Etappen aufgeteilt, die je nach Kondition und Anspruch natürlich auch variiert werden können.

[www.naturparkweg-leine-werra.de](http://www.naturparkweg-leine-werra.de)

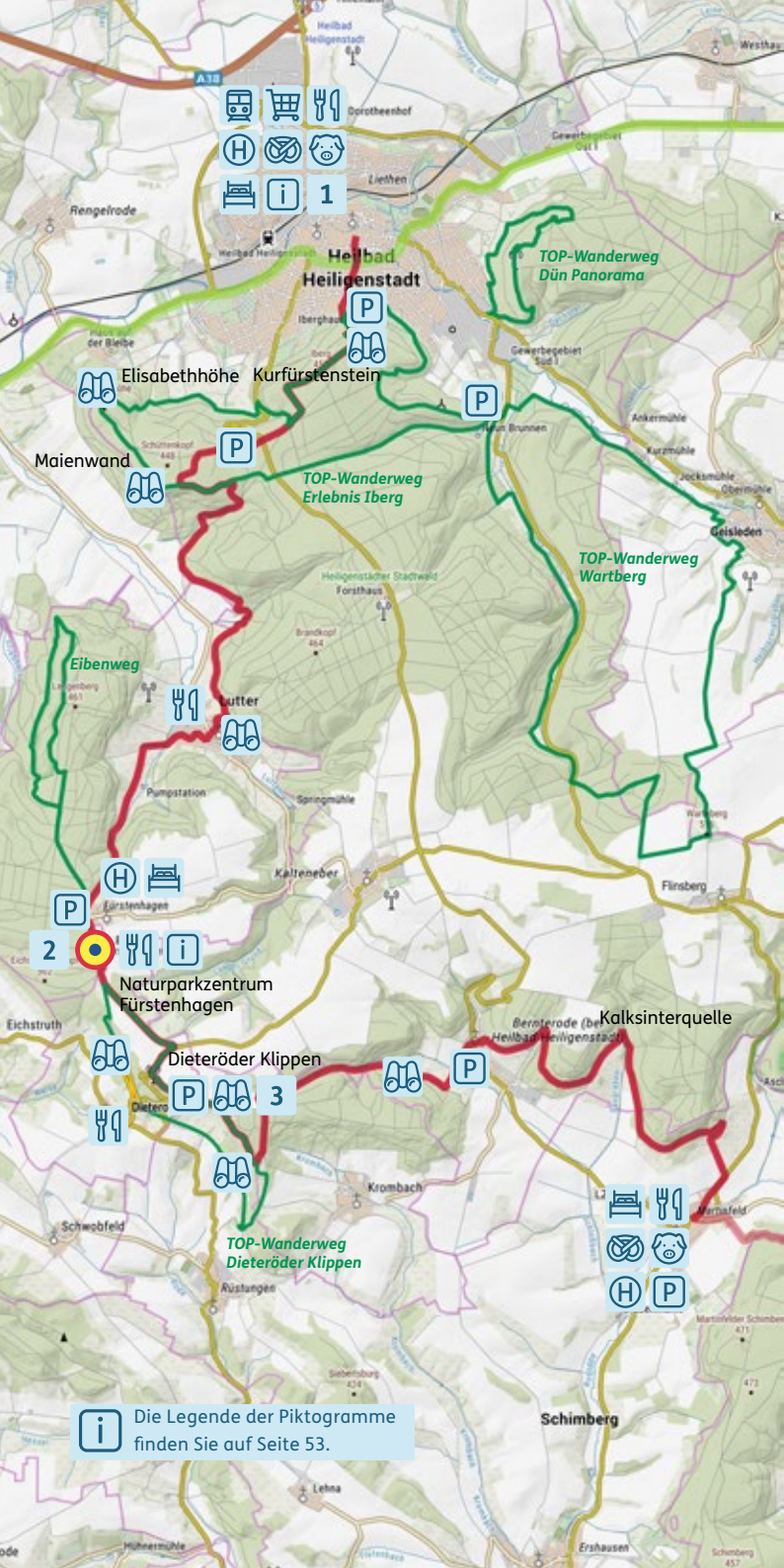
*Nutzen Sie die QR-Codes, diese führen direkt zur Website:*



## Etappen (5 Etappen mit 104 km)

- |   |         |
|---|---------|
| 1: Heilbad Heiligenstadt – Martinfeld     | 24,5 km |
| 2: Martinfeld – Großbartloff              | 15,5 km |
| 3: Großbartloff – Lengelfeld unterm Stein | 18,0 km |
| 4: Lengelfeld unterm Stein – Treffurt     | 27,0 km |
| 5: Treffurt – Creuzburg                   | 19,0 km |





## Etappe 1

# Heilbad Heiligenstadt – Martinfeld

Die erste Etappe führt von der idyllischen Kleinstadt hinein ins Grüne - Ankommen im Naturpark.

„Kommen Sie mal her. Es ist hier in der Tat reizvoll zu leben.“ schrieb Dichter Theodor Storm, der acht Jahre seines Lebens in Heiligenstadt verbrachte. Ein Besuch des „Theodor-Storm-Museums“ und des kulturhistorischen Eichsfeldmuseums [\[Tipp 1\]](#) empfehlen sich daher vorab.

Der Naturparkweg beginnt am Markt und führt zum Iberg hinauf. Der Abstecher zur Maienwand (ca. 200 m) wird mit einem wunderschönen Ausblick belohnt. Der Weg bleibt umsäumt von Buchenmischwäldern, bis hinter Lutter eines der bedeutendsten Eibenvorkommen Deutschlands mit mehr als 4500 wildwachsenden Eiben zu finden ist.

In Fürstenhagen ist etwa die Hälfte der ersten Etappe geschafft. Im ehemaligen Bahnhof ist die Verwaltung [\[Tipp 2\]](#) des Naturparks zu finden. Ausstellung [\[Seite 40\]](#) und Rastmöglichkeit laden zum Verweilen ein, bevor es auf dem alten Bahndamm weiter in Richtung Dieteröder Klippen [\[Tipp 3\]](#) geht. Im Wald zwischen Bernterode und Martinfeld versteckt sich am Weg eine Besonderheit des Eichsfeldes: ein Kalksinterbach, der den idyllischen Saugrundteich speist. Nach knapp 25 Kilometer Strecke ist schließlich das erste Etappenziel in Martinfeld erreicht.

### Wegbeschreibung:

Heilbad Heiligenstadt Marktplatz - Iberg - Drei-Linden-Kapelle - Klöppelsklus - Maienwand - Lutter - Naturparkzentrum Fürstenhagen - Dieteröder Klippen - Bernterode - Saugrundteich - Martinfeld

## Eichsfeldmuseum (1)

Das Eichsfeldmuseum bietet sich als passender Einstieg in die Geschichte und Traditionen des gleichnamigen Landstrichs und dessen Kreisstadt Heilbad Heiligenstadt an. Neben zahlreichen sakralen Schätzen und historischen Alltagsgegenständen wird im barocken einstigen Jesuitenkloster auch das Leben von Tilmann Riemenschneider, dem berühmten Sohn der Stadt, vorgestellt.

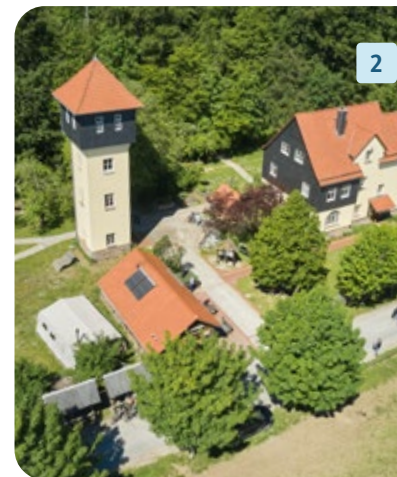
[www.heilbad-heiligenstadt.de](http://www.heilbad-heiligenstadt.de)



## Naturparkverwaltung Fürstenhagen (2)

Seit 1992 ist das ehemalige Bahnhofsgebäude Sitz der Naturparkverwaltung. Der 1914 erbaute Bahnhof war einer der kleinsten Kopfbahnhöfe Deutschlands und eine wichtige Wassertankstelle für Lokomotiven. Die Ausstellung „Mach's nachhaltig“ im Wasserturm, ein Wald-Erlebnispfad mit Baumhaus und die Gastronomie „Wander-Rast“ erwarten heute die Besucher.

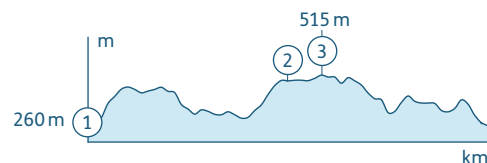
[www.naturpark-ehw.de](http://www.naturpark-ehw.de)



## Dieteröder Klippen (3)

Was für ein Ausblick! Auf den Dieteröder Klippen liegt die abwechslungsreiche Landschaft des Eichsfeldes Wandernern sprichwörtlich zu Füßen. An klaren Tagen reicht dabei die Sicht bis zum Thüringer Wald. Bänke und Liegen laden ein hier zu rasten und die Landschaft auf sich wirken zu lassen.

mehr hier:



**Schwierigkeit:**

mittel

**Streckenlänge:**

24,5 km

**Dauer:**

ca. 7 Stunden

**Höhenmeter:**

Aufstieg: 656 Hm | Abstieg: 643 Hm

**Start:**

Heilbad Heiligenstadt, Marktplatz

**Ziel:**

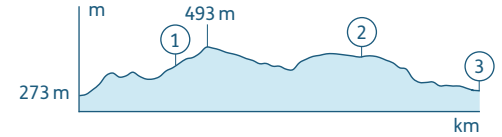
Martinfeld, Dorfmitte

Etappe 2

# Martinfeld – Großbartloff

Besinnlich und naturnah - die zweite Etappe umrundet den Eichsfelder Westerwald und offenbart katholische Traditionen der Region.

mehr hier:



**Schwierigkeit:**

mittel

**Streckenlänge:**

15,5 km

**Dauer:**

ca. 4,5 Stunden

**Höhenmeter:**

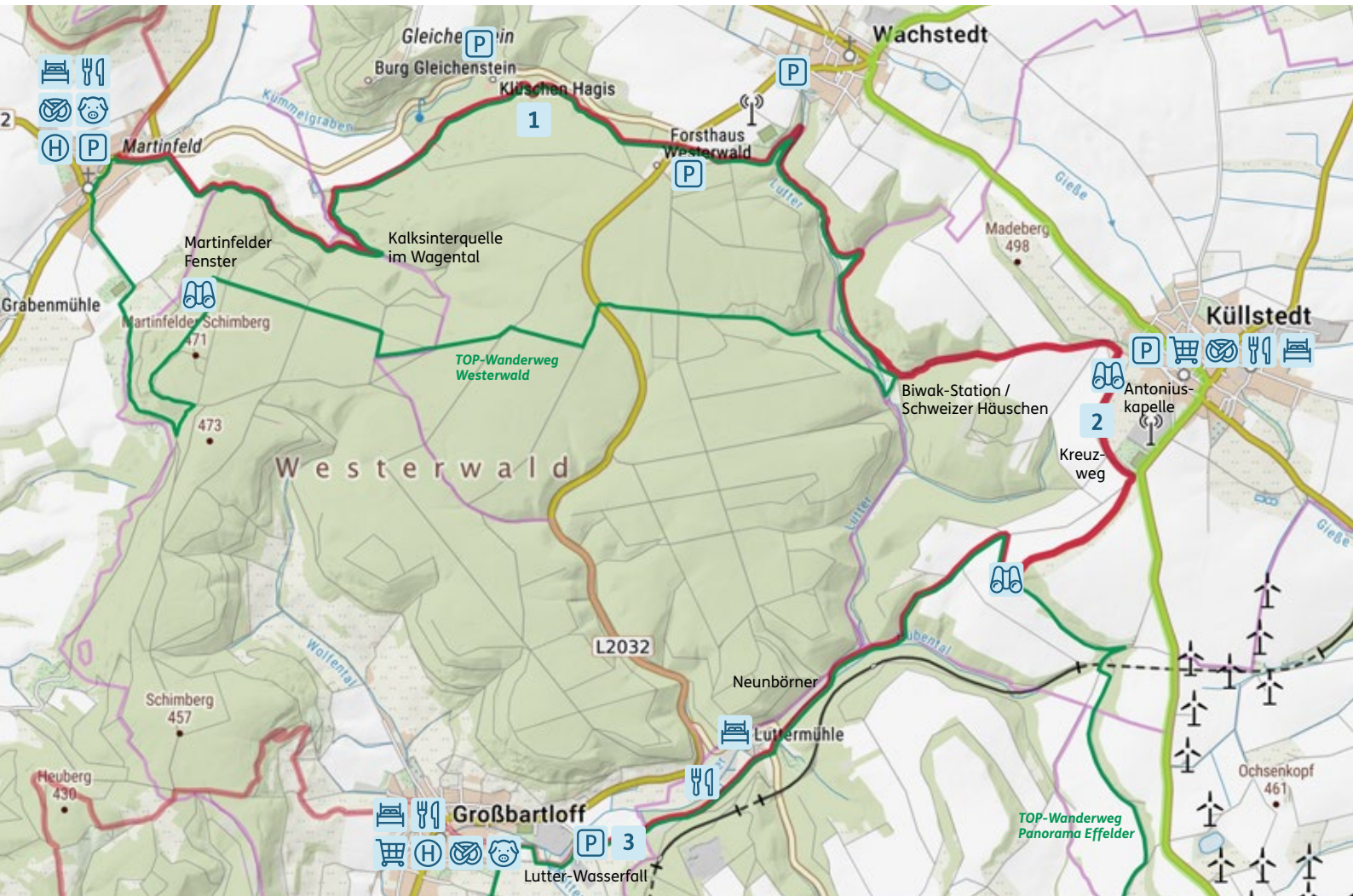
Aufstieg: 351 Hm | Abstieg: 295 Hm

**Start:**

Martinfeld, Dorfmitte

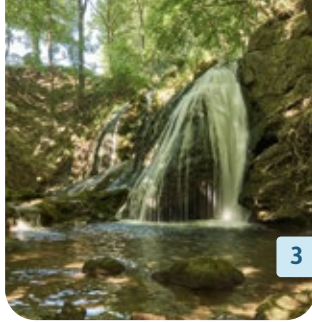
**Ziel:**

Großbartloff, Wasserfall





1



3



2

## Klüschen Hagis (1)

Zwischen Martinfeld und Wachstedt liegt einsam im Westerwald die Wallfahrtskirche Klüsch Hagis. Der Name bedeutet „kleine Klausur des Hagens“. Er erinnert an den ehemaligen Ort Neuenhagen und die Eremitenklausur, die neben der heutigen Kirche stand. Klüsch Hagis hat von den 60er-Jahren bis zur Wende den Katholizismus in der Region geprägt. Jahr für Jahr strömen tausende Katholiken aus der Region zur größten Männerwallfahrt nach Klüsch Hagis, welche traditionell vom Bischof aus Erfurt zelebriert wird. Sie gilt auch noch heute als eine der eindrucksvollsten Glaubenskundgebungen.

[pfarrei-kuellstedt.de/klueschen.html](http://pfarrei-kuellstedt.de/klueschen.html)

Mit rund 15 Kilometern Länge lässt die zweite Etappe ausreichend Raum, um es etwas ruhiger angehen zu lassen und zu verweilen. Von Martinfeld aus weist die auf einem Felsen thronende Burg Gleichenstein den Weg hinein in den Eichsfelder Westerwald, wo im Wagental die nächsten Kalksinterquellen passiert werden. Wenig später wird die Kapelle Klüsch Hagis erreicht (Abstecher ca. 120 m) [Tipp 1]. Auf pfadartigen Wegen geht es weiter vorbei am ehemaligen Forsthaus zum Küllstedter Grund. Hier führt der Weg durch eine Kastanienallee bis nach Küllstedt, dass sich für eine Pause anbietet. Von der Antoniuskapelle über den Kreuzweg [Tipp 2] kommt man wieder an die Lutter und passiert zwei Mühlen. Am Wasserfall [Tipp 3] ist das Ziel der zweiten Etappe erreicht. Der Ort Großbartloff liegt in unmittelbarer Nähe.

### Wegbeschreibung:

Martinfeld Ortsmitte - Kalksinterquelle im Wagental - Klüsch Hagis - Forsthaus Westerwald - Küllstedter Grund/Schweizer Häuschen - Antoniuskapelle Küllstedt - Neunbörner - Luttermühle/Klostermühle - Großbartloff/Wasserfall

## Kreuzweg mit Antoniuskapelle (2)

Der 1827 bei Küllstedt errichtete Stationsweg und die 1846 als letzte Station des Kreuzweges erbaute Antoniuskapelle sind beispielhaft für die tief verwurzelten katholischen Traditionen des Eichsfeldes. Zahlreiche Figuren mit christlichen Motiven begleiten dabei ein Stück des Weges, der durch eine Lindenallee flankiert wird.

[www.westerwaldbereichsfeld.de/allgemeines-kuellstedt.html](http://www.westerwaldbereichsfeld.de/allgemeines-kuellstedt.html)

## Lutter-Wasserfall (3)

Mit seinen 10 m Fallhöhe ist der natürliche Wasserfall an der Lutter kurz vor Großbartloff einzigartig im Naturpark. Direkt am Wanderparkplatz führt eine Treppe hinab in den schluchtartigen Graben zum Fuß des Naturschauspiels. Dort sind die eindrucksvollen Kalksinterbänke beliebtes Fotomotiv.

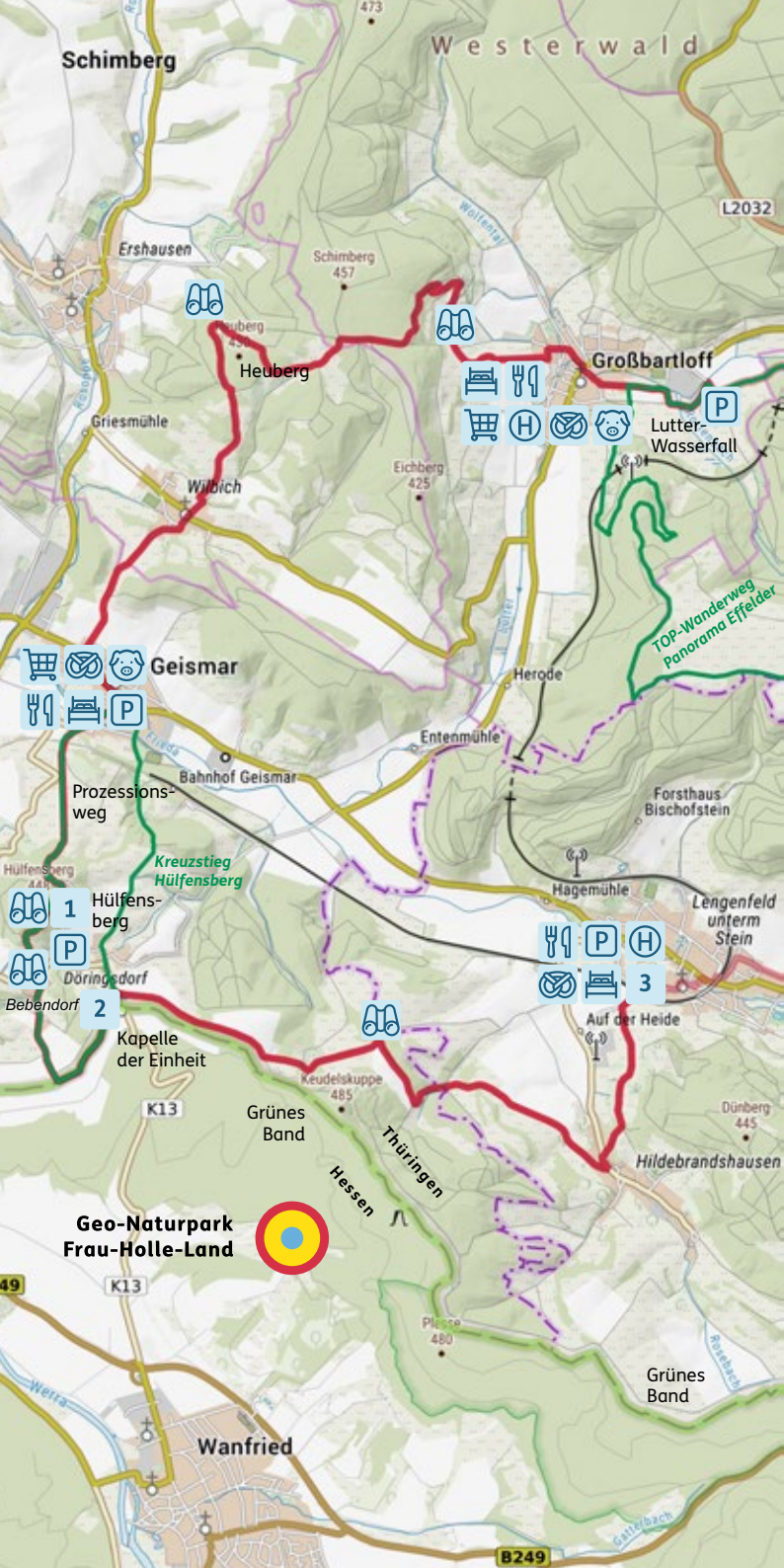
[www.westerwaldbereichsfeld.de/allgemeines-grossbartloff.html](http://www.westerwaldbereichsfeld.de/allgemeines-grossbartloff.html)

## Typisch: Kalksinter

Überrieselte Moose entziehen den kalkhaltigen Gewässern durch Fotosynthese Kohlendioxid, weshalb es zur Ausfällung von festem Kalk kommt. Der poröse ständig weiterwachsende Kalktuff entsteht.

Wasserfall Großbartloff





### Etappe 3

## Großbartloff – Lengenfeld u. Stein

Zwischen Dorfidylle, Wallfahrtsorten und Eisernem Vorhang - eine Tour, abwechslungsreich wie die Geschichte der Region.

Vom Wasserfall Großbartloff aus startet die dritte Etappe mit einem Anstieg zum Schimberg und Heuberg, wo sich tolle Ausblicke ins südliche Eichsfeld bieten. ber das kleine Fachwerkdorf Wilbich erreicht der Weg Geismar. Der folgende Anstieg über den Prozessionsweg führt hinauf zum wichtigsten Wallfahrtsort der Region, dem Hülfensberg [Tipp 1]. In Bebandorf, einem der wenigen Dörfer im Eichsfeld, das bis heute keine eigene Kirche besitzt, erreicht der Naturparkweg erstmals die frühere innerdeutsche Grenze und damit ein Stück jüngere Geschichte, welche diese Region stark geprägt hat. Die ehemalige innerdeutsche Grenze ist heute als Nationales Naturmonument „Grünes Band Thüringen“ geschtzt. Die Kapelle der Einheit und das Eichsfelder Kreuz [Tipp 2] sind als Erinnerungsorte anzuschauen, bevor es auf dem Kolonnenweg über Hildebrandshausen dem Etappenziel am Lengenfelder Draisinenbahnhof [Tipp 2] entgegenggeht.

### Wegbeschreibung:

Großbartloff/Wasserfall - Heuberg - Heuberg - Wilbich - Geismar - Kloster Hülfensberg - Bebandorf - Eichsfelder Kreuz - Hildebrandshausen - Lengenfeld unterm Stein/Draisinenbahnhof

## Kloster auf dem Hülfensberg (1)

Der Hülfensberg gilt als wichtigster Wallfahrtsort der Region und beherbergt noch heute ein Franziskanerkloster.

Das 18 m hohe Dr. Konrad-Martin-Kreuz ist schon von weitem sichtbar. Die Klosterkirche beherbergt mit dem Hülfenskreuz das wohl bekannteste sakrale Kunstwerk des Bistums Erfurt. Wer möchte, kann die besondere Stille des Ortes auch für eine Auszeit vom Alltag nutzen.

[www.huelfensberg.de](http://www.huelfensberg.de)



1

## Eichsfelder Kreuz und Kapelle der Einheit (2)

Das „Eichsfelder Kreuz“ wurde 1980 auf hessischer Seite als Ersatzwallfahrtsort errichtet, da der Zugang zum Hülfensberg durch den „Eisernen Vorhang“ verwehrt war. 1993 wurde die „Kapelle der Einheit“ als Gedenkstätte für die wiedererlangte Einheit Deutschlands geweiht.



2



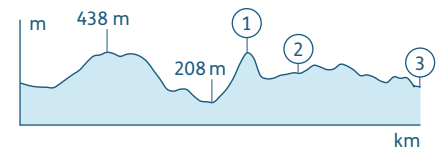
3

## Erlebnis Draisine und Kanonenbahn-Radweg (3)

Der Bahnhof Lengenfeld unterm Stein ist heute mit der Draisine befahrbar. Die Strecke führt über das 244 m lange und 23 m hohe Lengenfelder Viadukt. Dieses einmalige Denkmal ist eine ingenieurtechnische Meisterleistung des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Parallel zur Schiene verläuft heute der Kanonenbahn-Radweg Richtung Dingelstädt.

[www.erlebnis-draisine.de](http://www.erlebnis-draisine.de) | [www.kanonenbahn-radweg.info](http://www.kanonenbahn-radweg.info)

mehr hier:



**Schwierigkeit:**

mittel

**Streckenlänge:**

18,0 km

**Dauer:**

ca. 5,5 Stunden

**Höhenmeter:**

Aufstieg: 493 Hm | Abstieg: 515 Hm

**Start:**

Großbartloff, Wasserfall

**Ziel:**

Lengenfeld unterm Stein, Draisinenbahnhof



## Etappe 4

# Lengenfeld unterm Stein – Treffurt

Die längste und an Ausblicken reichste Etappe des Naturparkwegs führt vom Südeichsfeld ins Werratal.

Durchs markante Viadukt hindurch führt der Weg aus Lengenfeld unterm Stein hinaus. Kurz nach Kloster Zella lohnt sich ein Abstecher (ca. 300 m) zur Klosterschranne [Tipp 1], bevor es weiter nach Faulungen geht. Dieser Wegeabschnitt bietet dem Wanderer eine Vielzahl an wunderschönen Ausblicken.

In Katharinenberg angekommen, führt der Weg an der Kirchenruine mit dem „Turm ohne Spitze“ entlang. Auf dem Kolonnenweg wird das Mahnmal Grenzturm [Tipp 2] erreicht. Die ehemalige Führungsstelle beherbergt heute eine sehenswerte Ausstellung (mit Voranmeldung). Die Landesgrenze verlassend, führt die Strecke weiter nach Wendehausen und hinauf zur Lindenhecke bei Schierschwende. Sonnenliegen, eine Schutzhütte und ein 360°-Panoramablick sind Grund genug für eine Rast.

Mit der Burg Normannstein ist die Stadt Treffurt [Tipp 3] erreicht und das Werratal in Sichtweite. Ein Abstecher (ca. 800 m) zur Adolfsburg ist empfehlenswert, da der Blick von hier vom Heldrastein gegenüber bis zum Hohen Meißner reicht. Auf dem Marktplatz endet die Etappe.

### Wegbeschreibung:

Lengenfeld unterm Stein/Draisinenbahnhof - Schutzhütte St. Florian - Kloster Zella - Faulunger Schranne - Faulungen - Katharinenberg - Mahnmal Grenzturm - Wendehausen - Rastplatz Lindenhecke - Burg Normannstein - Treffurt/Marktplatz

## Klosterschranne – Faulunger Stein (1)

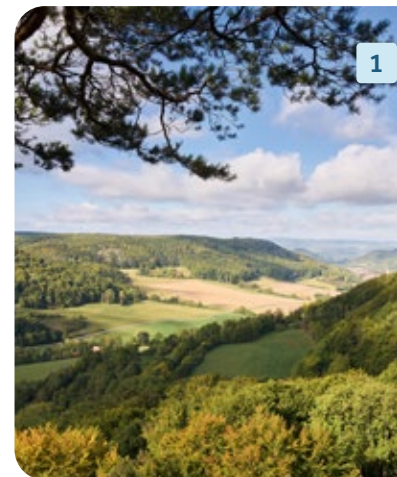
Klosterschranne (Abstecher ca. 300 m) und Faulunger Stein sind nicht nur zwei exponierte Aussichtspunkte, sie sind auch namensgebend für das Naturschutzgebiet. Es dient der Erhaltung von Trocken- und Feuchtbiotopen, naturnahen Laubwäldern und den markanten Felsabstürzen. Kalktuffquellen, naturnahe Bachläufe und Streuobstwiesen zeichnen das Gebiet aus.



## Mahnmal Grenzturm (2)

Der Heimatverein Wendehausen betreut die im Original erhaltene einstige Führungsstelle. Hier werden die früheren Grenzanlagen, die Lebensbedingungen der Bevölkerung im Sperrgebiet sowie die Zwangsumsiedlungen und Wüstungen in der Zeit der DDR thematisiert. Besichtigungen im Grenzturm sind nur auf Anfrage möglich.

[www.grenzturm.eu](http://www.grenzturm.eu)

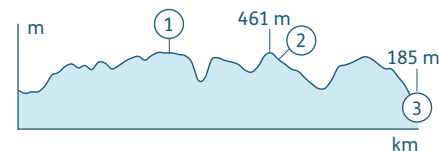


## Treffurt (3)

Die Fachwerkstadt mit ihren steilen Gassen wirkt an sonnigen Tagen fast mediterran. Neben dem Rathaus prägen zahlreiche „Schmuckstücke“ die mittelalterliche Altstadt. Eine empfohlene Route mit geschichtlichen Hintergründen bietet der Stadtplan von Treffurt. Dieser ist in der Naturpark- und Tourist-Information oder online erhältlich. Liebhaber der Baukultur sollten hier einen zusätzlichen Tag einplanen.

[www.treffurt.de/tourismus](http://www.treffurt.de/tourismus)

mehr hier:



**Schwierigkeit:**

mittel

**Streckenlänge:**

27,0 km

**Dauer:**

ca. 8 Stunden

**Höhenmeter:**

Aufstieg: 710 Hm | Abstieg: 802 Hm

**Start:**

Lengenfeld unterm Stein, Draisinenbahnhof

**Ziel:**

Treffurt, Marktplatz

## Typisch: Orchideen

Die meisten heimischen Orchideen mögen es warm und licht. Südexponierte Magerwiesen sind deshalb ihre bevorzugten Lebensräume. Auf den Etappen 4 und 5 sind die Schönheiten am Wegesrand zu finden.



## Etappe 5

# Treffurt – Creuzburg

Das Finale – durchs felsige Werratal vorbei an malerischen Dörfern erreicht der Naturparkweg sein Ziel in Creuzburg.

Die letzte Etappe führt aus dem Stadtgebiet Treffurts zum Sülzenberg hinauf. Von hier ist das nächste Ziel zu erblicken – Falken. Nun erreicht der Wanderer die Werra, namensgebend für den Fernwanderweg. Sie fließt zwischen imposanten Muschelkalkfelsen entlang. Der Teil bis nach Frankenroda zählt zu den landschaftlich schönsten Abschnitten des Flusses. Grund dafür ist die unzerschnittene Flusslandschaft, welche schrittweise renaturiert wurde **[Tipp 1]**. Aufmerksame Naturfreunde können in der Werraue nicht nur Spuren des Bibers entdecken, sondern auch die schillernden Eisvögel. Zur typischen Geräuschkulisse gehört in den Sommermonaten das Rufkonzert der Grünfrösche. Bei Frankenroda verlässt der Weg die Werra und führt hinauf in das beschauliche Scherbda. Von hier geht es zum Aussichtspunkt Wisch **[Tipp 2]** und nach Creuzburg. Gleich am Stadtrand liegt die Gottesackerkirche. Das alte Gemäuer bietet mit der Naturparkausstellung eine besondere Atmosphäre. Bevor an der historischen Werrabrücke mit der Liboriuskapelle der offizielle Endpunkt der Schlussetappe erreicht ist, lohnt sich ein Abstecher (ca. 320 m) zur Burg Creuzburg **[Tipp 3]**.

### Wegbeschreibung:

Treffurt/Marktplatz - Sülzenberg - Falken - Frankenroda/Carl-Grübel-Platz - Scherbda - Wisch - Gottesackerkirche - Creuzburg/Marktplatz - Werrabrücke - Liboriuskapelle

## Werraue bei Frankenroda (1)

Bis Mitte der 1990er Jahre noch intensiv landwirtschaftlich genutzt, wurden ehemalige Altarme der Werra wiederhergestellt und Kleingewässer angelegt. In deren Umfeld entwickeln sich auentypische Gehölze und Auenwiesen als wertvolle Lebensräume für Amphibien, Libellen, Insekten und Wiesenvögel.

[www.stiftung-naturschutz-thueringen.de](http://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de)

## Wisch (2)

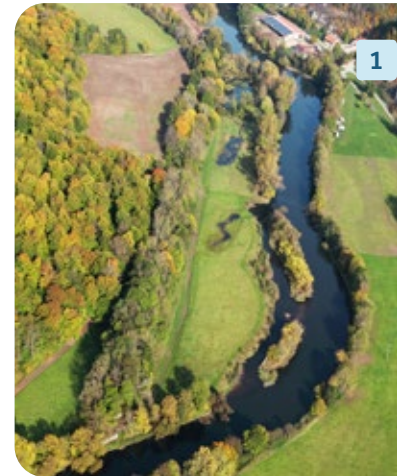
Der Wisch ist der Hausberg der Creuzburger und bildet mit den benachbarten Muschelkalkfelsen der Ebenauer Köpfe das gleichnamige Naturschutzgebiet. Einst durch Schafbeweidung geprägt, tritt heute die Wiederbewaldung ein. Für den Erhalt der wertvollen Offenlandlebensräume setzen sich die Zwei- und Vierbeiner des Landschaftspflegevereins Creuzburger Ziegen ein.

[www.lpv-ehw.de](http://www.lpv-ehw.de) | [www.creuzburger-ziegen.de](http://www.creuzburger-ziegen.de)

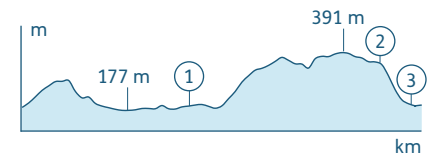
## Burg Creuzburg (3)

Sie gilt als Schwesternburg der Wartburg und war bevorzugter Aufenthaltsort der Landgräfin Elisabeth von Thüringen, welche später als heilige Elisabeth in die Geschichte einging. Landgraf Ludwig II. ließ 1165 die Creuzburg errichten. Die meisten Teile der romanischen Ringmauernburg sind noch original erhalten. Heute ist sie ein beliebter Veranstaltungsort und beherbergt Tourist Information, Museum, Töpferei, Standesamt, Restaurant und Hotel.

[www.amt-creuzburg.de](http://www.amt-creuzburg.de)



mehr hier:



**Schwierigkeit:**

mittel

**Streckenlänge:**

19,0 km

**Dauer:**

ca. 5,5 Stunden

**Höhenmeter:**

Aufstieg: 385 Hm | Abstieg: 368 Hm

**Start:**

Treffurt, Marktplatz

**Ziel:**

Creuzburg, Liboriuskapelle

## Typisch: Fachwerk

In den Städten reich verziert, auf dem Land eher zweckmäßig einfach: Die seit dem Mittelalter vorherrschende Bauweise aus Holzständerwerk und Lehmgefache macht den Charme des Naturparks aus.





PARTNER

Naturpark  
Eichsfeld-Hainich-Werratal



Naturpark-Partner

## Gut essen & erholsam schlafen

Übernachten und einkehren bei herzlichen Gastgebern.



Die Partnerbetriebe des Naturparks werden nach bundesweit geltenden Kriterien in Kooperation mit dem Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN) ausgezeichnet. Sie bieten Besuchern nachhaltige Angebote für Übernachtungen, Gastronomie, Handwerk und Naturerlebnisse.

Als Botschafter der Region identifizieren sie sich in besonderer Weise mit der Natur- und Kulturlandschaft des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal. Die meist familiengeführten Betriebe produzieren einen großen Teil ihres Angebots selbst oder beziehen es direkt aus der Region. Viele bewirtschaften ihre Höfe nach ökologischen Maßgaben.

[www.naturpark-ehw.de/partner](http://www.naturpark-ehw.de/partner)



Gastgeber  
am Weg:



## Informationen

Regionale Tourismusverbände im Naturpark:

**HVE Eichsfeld Touristik e.V.**

Tel.: 03605 2006760 • [www.eichsfeld.de](http://www.eichsfeld.de)

**Welterbergregion Wartburg Hainich e.V.**

Tel.: 03603 1232962 • [www.welterbe-wartburg-hainich.de](http://www.welterbe-wartburg-hainich.de)

**Werratal Touristik e.V.**

Tel.: 03695 861459 • [www.werratal.de](http://www.werratal.de)

# Gastgeber am Naturparkweg Leine-Werra

Die aufgeführten Betriebe sind von Heilbad Heiligenstadt nach Creuzburg gegliedert. Auf Grund der begrenzten Anzahl an Gastgebern in den Etappenorten empfehlen wir Ihnen eine frühzeitige Buchung.

## Etappe 1: Heilbad Heiligenstadt – Martinfeld

### Hotel und Restaurant „Norddeutscher Bund“



Göttinger Str. 25 | 37308 Heilbad Heiligenstadt  
Tel.: 03606 55300 | info@hotel-norddeutscher-bund.de  
www.hotel-norddeutscher-bund.de  
400 m zum Weg

### Tiny House Hotel „Wiesenglück“



In der Leineau 4 | 37308 Heilbad Heiligenstadt  
Tel.: 01512 3675813 | info@wiesenglueck.de  
www.wiesenglueck.de  
1.500 m zum Weg

### Hotel am Vitalpark



In der Leineau 2 | 37308 Heilbad Heiligenstadt  
Tel.: 03606 66370 | info@hotel-am-vitalpark.de  
www.hotel-am-vitalpark.de  
1.500 m zum Weg

### Gasthaus „Iberg“



Ibergstraße 32 | 37308 Heilbad Heiligenstadt  
Tel.: 03606 612770  
am Weg

### Gasthof „Firlefan“



Fürstenhagen | Dorfstraße 15 | 37318 Lutter  
Tel.: 0173 67 24 899 | info@gasthof-firlefan.de  
www.gasthof-firlefan.de  
200 m zum Weg

### Imbiss „WanderRast am Wasserturm“



Fürstenhagen | Dorfstraße 40 | 37318 Lutter  
Tel.: 01511 0155399 | www.naturpark-ehw.de  
am Weg

### Gasthaus und Cafe „Zur schönen Aussicht“



Schöne Aussicht 1 | 37318 Dieterode  
Tel.: 036082 40757 | info@gasthaus-schoene-aussicht.de  
www.gasthaus-schoene-aussicht.de  
700 m zum Weg

### Restaurant und Pension „Zur Krone“



Martinfeld | Hauptstraße 20 | 37308 Schimberg  
Tel.: 036082 89 353 | pension-zurkrone@gmx.de  
www.pension-zurkrone.de  
100 m zum Weg



### Jugendherberge Schloss Martinfeld



Martinfeld | Bernteröder Str. 10 | 37308 Schimberg  
Tel.: 036082 90834 | 0170 798 1919  
info@schloss-martinfeld.de | www.schloss-martinfeld.de  
400 m zum Weg

### Hotel und Restaurant Landhaus „Am Westerwald“



Martinfeld | Ershäuser Straße 10 | 37308 Schimberg  
Tel.: 036082 89213 | info@landhaus-am-westerwald.de  
www.landhaus-am-westerwald.de  
500 m zum Weg



## Etappe 2: Martinfeld – Großbartloff

### Biwak-Station „Küllstedter Grund“

Anmeldung über Gemeinde Küllstedt, Tel.: 036075 6830  
am Weg



### Hotel „Zur Blume“

Hauptstraße 26 | 37359 Küllstedt  
Tel.: 036075 64718 | zur\_blume@yahoo.de  
www.hotel-zur-blume.de  
600 m zum Weg



### Pension Jünemann

Vor der Windmühle 2 | 37359 Küllstedt  
Tel.: 036075 57159 | 0170 6306008  
zylle80@googlemail.com | www.eichsfeldpension.de  
1.000 m zum Weg



### Waldhotel und Restaurant „Klostermühle“

Kostermühle 1 | 37359 Effleder  
Tel.: 036075 3900 | waldhotel-klostermuehle@t-online.de  
www.waldhotel-klostermuehle.de  
am Weg



### Ferienhaus „Am Klusberg“

Friedensstr. 10 | 37359 Großbartloff  
Tel.: 036027 74480 | 0171 6582323  
Koenigsmail@web.de | www.ferienhaus-am-klusberg.de  
550 m zum Weg



## Etappe 3: Großbartloff – Lengenfeld unterm Stein

### Gutshof „Vogt“

Großtöpfer | Hauptstraße 7 | 37308 Geismar



Tel.: 036082 916770 | info@gutshof-vogt.de  
www.gutshof-vogt.de  
1.800 m zum Weg

### Ferienwohnung „König“

Döringsdorf | Enge Gasse 1 | 37308 Geismar  
Tel.: 036082 42140  
300 m zum Weg



### Ferienhaus „Auf der Heide“

Auf der Heide 1 | 99976 Hildebrandshausen  
Tel.: 036027 71030 | ferienhaus@heide1.de  
www.heide1.de  
370 m vom Weg



### Gaststätte „Güterschuppen“ Erlebnis Draisine

Bahnhofstraße 43 | 99976 Lengenfeld unterm Stein  
Tel.: 036027 78460 | info@erlebnis-draisine.de  
www.erlebnis-draisine.de  
150 m zum Weg



### Ferienwohnungen Lydia Scharf

Schulstraße 18 | 99976 Lengenfeld unterm Stein  
Tel.: 036027 78898 | info@entspannen-im-friedatal.de  
www.entspannen-im-friedatal.de  
600 m zum Weg



## Etappe 4: Lengenfeld unterm Stein – Treffurt

### Ferienwohnung „Familie Herz“

Friedensstraße 47 | 99988 Diedorf  
Tel.: 036024 88296 | fam.herz@gmail.com  
www.ferienwohnungfamherz.de  
1.600 m zum Weg



### Ferienwohnung und Gästezimmer Familie Seelig

Hessische Straße 40 | 99830 Treffurt  
Tel.: 0170 1480832 | info@fewocom.de  
www.fewocom.de  
70 m zum Weg



### Hotel „1601“

Ziddelstraße 17A | 99830 Treffurt  
Tel.: 036923 820155 | schlafen@hotel1601.de  
www.hotel1601.de  
100 m zum Weg



### Hotel „Waldblick“

Heidewickchen 14 | 99830 Treffurt  
Tel.: 036923 80488 | info@waldblick-treffurt.de  
www.waldblick-treffurt.de (Reservierung erforderlich!)  
700 m zum Weg



## Etappe 5: Treffurt – Creuzburg

### Veronika's Pension

Falken | Flutgraben 1 | 99830 Treffurt  
Tel.: 036923 80356 | info@veronikas-pension.de  
www.veronikas-pension.de  
400 m zum Weg



### „Der Blaue Schrank“ – Hofladen

Falken | Bahnhofstraße 46 | 99830 Treffurt  
Tel.: 036923 80709 | info@derblauschrank.de  
www.derblauschrank.de  
550 m zum Weg



### Werratal Camping Creuzburg

Am Troggenbagger 1 | 99831 Amt Creuzburg



Tel.: 036926 72464 | 0171 1425196  
info@werratal-tours.de | www.werratal-tours.de  
900 m zum Weg

### Hotel und Restaurant „Auf der Creuzburg“

Burgberg 1 | 99831 Amt Creuzburg  
Tel.: 036926 71304 | 0152 23595710  
mail@burg-creuzburg.de | www.hotel-burg-creuzburg.de  
250 m zum Weg



### Hotel und Restaurant „Alte Posthaltere“

Plan 1 | 99831 Amt Creuzburg  
Tel.: 036926 6014 | info@c-hap.de | www.c-hap.de  
am Weg



### Biohotel Stiftsgut Wilhelmglücksbrunn

#### Biorestaurant & Café Saline

Wilhelmglücksbrunn 1 | 99831 Amt Creuzburg  
Tel.: 036926 7100320 | biohotel@wilhelmgluecksbrunn.de  
www.wilhelmgluecksbrunn.de  
2.000 m zum Weg



## Legende



Gastronomie



Hofladen



Übernachtungsmöglichkeit



Barrierefrei geprüft,  
Menschen mit Gehbehinderung und  
Rollstuhlfahrer



Wohnmobilstellplatz



Biwak-Platz,  
Camping



Qualitätsgastgeber  
Wanderbares  
Deutschland



Naturpark-Partner

# Hofläden & regionales Handwerk

Tradition trifft Innovation – Regionalität und Genuss im Naturpark.

Über Thüringen hinaus berühmt sind Eichsfelder Wurst und Schmandkuchen. Kleine Käsereien und Obstkeltereien entwickeln qualitativ hervorragende Produkte von unvergleichlichem Geschmack. Wildkräuter und Whisky bringen Innovation in die regionale Küche. Viele dieser Köstlichkeiten sind gelungene Beispiele nachhaltiger und regionaler Wertschöpfung. Zutaten, Verarbeitung, Genuss – Spezialitäten stehen für Tradition und Werte, sie dienen der Identifikation

und tragen zugleich ein starkes Bild nach außen. Neben dem Genuss ist das Handwerk ein Teil der Geschichte. Dieses Wissen weiterzugeben, Begeisterung zu wecken, auch das sind Aufgaben des Naturparks – denn ohne Handwerk gibt es keine Zukunft!

Viele Hofläden bieten regionale und saisonale Produkte ohne weite Transportwege zum Verkauf an. Ein Plus für die Menschen vor Ort und ein willkommenes Mitbringsel aus dem Naturpark.

[www.naturpark-ehw.de/partner](http://www.naturpark-ehw.de/partner)

## Typisch: Stockmacher

1836 kam das Stockmacherhandwerk ins Eichsfeld. In den 1920er Jahren wurden bis 500.000 Stöcke jährlich produziert. Einblicke in das Handwerk bietet das Stockmachermuseum in Lindewerra.





Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

## Ein Naturpark voller Möglichkeiten

Zu Fuß, per Fahrrad oder im Kanu – auf aktive Menschen warten viele Entdeckungen.



Nicht nur Langstreckenwanderer sind im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal willkommen. Für Natur- und Wanderfreunde bietet unsere Region ein dichtes Netz an TOP-Wanderwegen. Viele von ihnen sind an den Naturparkweg Leine-Werra angebunden. Größtenteils als Qualitätswege „Wanderbares Deutschland“ zertifiziert, laden sie ein, besondere Natur- und Kulturräume noch intensiver kennenzulernen.

Radfahrer kommen auf dem Werratal- und Kanonenbahn-Radweg und vielen anderen Routen – von leicht bis anspruchsvoll – auf ihre Kosten.

Wer Eisvogel und Biber entdecken möchte, leiht sich ein Kanu, Schlauchboot oder Stand-Up-Paddle und entdeckt die Werra vom Wasser aus.



## Informationen

Tipps zur Planung Ihrer Natur-Erlebnisse finden Sie hier:



[www.naturpark-ehw.de](http://www.naturpark-ehw.de)



Mehr über den Naturpark erfahren

# Unsere Naturpark- ausstellungen

Gut informiert durch den Naturpark - unser Motto für  
ihren Aufenthalt.

## Naturparkzentrum Fürstenhagen <sup>(1)</sup>

Das Naturparkzentrum Fürstenhagen mit Erlebnisgelände  
und Baumhaus, Kräuter-, Tast- und Duftbeeten, einem  
liebvoll angelegten Bauerngarten, der „Wander-Rast“ mit  
Speisenangebot und der Ausstellung im Wasserturm bietet  
Informationen und Erlebnis zu gleich.

**Dorfstr. 40, 37318 Lutter • [www.naturpark-ehw.de](http://www.naturpark-ehw.de) • ganzjährig geöffnet**

### Mach's nach – mach's nachhaltig!

Unter diesem Motto informiert die  
Ausstellung zum Thema Nachhaltigkeit im  
Naturpark. Infos und praktische Tipps gibt  
es auch im Internet.

mehr hier:



## Naturparkausstellung Treffurt

Dort führt eine virtuelle Paddeltour von Creuzburg nach  
Wanfried durch einen der schönsten Abschnitte des Werra-  
tals. Dabei erhält man erste Eindrücke von Landschaft und  
Orten aus Sicht des Wasserwanderers. In der angeschlosse-  
nen, barrierefrei zugänglichen Tourist Information im Bürger-  
haus erhalten Sie umfangreiches Material zur gesamten  
Region und Tipps für Ihren Aufenthalt.

**Puschkinstr. 3, 99830 Treffurt • [www.treffurt.de](http://www.treffurt.de) • ganzjährig geöffnet**

## Gottesackerkirche Creuzburg <sup>(2)</sup>

Idyllisch gelegen, zwischen alten Bäumen und mit Efeu  
bewachsenen Mauern, bietet das ehemalige Gotteshaus  
ungewohnte Perspektiven. Die Ausstellung lädt zu einer  
fotografischen Reise durch den Naturpark ein und gibt Tipps  
für Aktivitäten, auch abseits der Wanderwege. Kleine Gäste  
können an einem interaktiven Tisch viel über den Biber und  
die Wildkatze erfahren.

**Bahnhofstraße 8, 99831 Creuzburg • [www.amt-creuzburg.de](http://www.amt-creuzburg.de)  
öffnet von April bis Oktober**





### Typisch: Wildkatze

Selten, scheu und niemals zahm – die Wildkatze ist heimisch im Naturpark. Ein Bilderbuch-Lebensraum – in dem sie mit dem verwaschenen grau-gelben Fell bestens getarnt ist.

Gut geplant ins Wanderabenteuer

# Wissenswertes auf einen Blick.

Praktische Hinweise für die Tourenvorbereitung.



## Gütesiegel für den Naturparkweg Leine-Werra

Das bundesweite Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ trägt der Naturparkweg seit 2009. Das Prädikat legt deutschlandweite Standards für Wanderwege fest. Der Wandergast bekommt neben Qualität auch eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe für seine Reiseentscheidung.

## Etappen für Sportliche

Sportliche Wanderer können ihre Tour auch auf vier Etappen verkürzen:

- |   |         |
|---|---------|
| 1: Heilbad Heiligenstadt – Martinfeld   | 24,5 km |
| 2: Martinfeld – Lengenfeld unterm Stein | 33,5 km |
| 3: Lengenfeld unterm Stein – Treffurt   | 27,0 km |
| 4: Treffurt – Creuzburg                 | 19,0 km |



## Wegmarkierung

Der Naturparkweg Leine-Werra ist durchgängig in beide Richtungen beschildert und markiert. Folgen Sie dem roten Quadrat auf weißem Grund und dem Schriftzug Naturparkweg Leine-Werra. Infotafeln in den Ortschaften geben Auskunft zum Verlauf.

## Ausrüstung und Verpflegung

Neben geeigneter Wanderkleidung und Wanderschuhen

sind ein Getränkevorrat von mind. 1,5 Litern und ausreichend Wegzehrung pro Etappe zu empfehlen. Einkaufs- und Einkahrmöglichkeiten stehen nur in begrenztem Umfang zur Verfügung. Eine Übersicht finden Sie in den Etappenkarten im Innenteil.

## Wanderzeiten

Der Naturparkweg ist ganzjährig begehbar. Im Winter werden die Wege nicht geräumt. Optimale Wanderzeit ist von April bis November.

## Wandern mit Hund

Ihren Hund können Sie ohne Probleme mitnehmen.

## Start- und Endpunkt

Den Naturparkweg Leine-Werra können Sie von Heilbad Heiligenstadt oder von Creuzburg aus beginnen. Die Beschreibung der einzelnen Etappen erfolgt von Heilbad Heiligenstadt in Richtung Creuzburg, d.h. von Nord nach Süd.

## Mobilität

Für die Verbindungsplanung wird der DB-Navigator empfohlen.



## Anreise mit dem Zug

**Bahnhof Heilbad Heiligenstadt:** 100 m bis ZOB, Busverbindung: Heiligenstadt ZOB - Heiligenstadt Markt (ca. 10 min). Am Markt Einstieg in den Naturparkweg.

**Bahnhof Eisenach (ICE-Anbindung):** 200 m bis ZOB, Busverbindung: Buslinie 170 Eisenach - Eschwege, Ausstieg Creuzburg, Markt (ca. 20 min). Am Markt Einstieg in den Naturparkweg.

## ÖPNV vor Ort

Es bestehen nur eingeschränkte Busverbindungen zwischen den Etappenorten.

### Haltestellen am Start und Ziel je Etappe:

#### Etappe 1

Heilbad Heiligenstadt (Markt) | am Weg

Martinfeld (Mitte) | 200 m zum Weg

#### Etappe 2

Martinfeld (Mitte) | 200 m zum Weg

Großbartloff (obere Haltestelle) | 300 m zum Weg

#### Etappe 3

Großbartloff (obere Haltestelle) | 300 m zum Weg

Lengenfeld unterm Stein (Viadukt) | am Weg

#### Etappe 4

Lengenfeld unterm Stein (Viadukt) | am Weg

Treffurt (Blobach) | 200 m zum Weg

#### Etappe 5

Treffurt (Blobach) | 200 m zum Weg

Creuzburg (Markt) | am Weg

## Parkmöglichkeiten

**Heilbad Heiligenstadt:** Wanderparkplatz am Eichsfelder Kulturhaus mit E-Ladestation und Wohnmobilstellplatz, Aegidenstraße (direkter Einstieg) oder Wanderparkplatz „Neun Brunnen“ über TOP-Wanderweg Erlebnis Iberg (2,2 km)

**Creuzburg:** Wanderparkplatz an der Werrabrücke und Parkplatz an der Liboriuskapelle

**Andere Etappenorte:** Parkplätze mit unterschiedlicher Verfügbarkeit je nach Ort

### Zurück zum Auto

Wenn Sie Ihr Auto in Heilbad Heiligenstadt oder Creuzburg parken und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Auto zurückfahren, planen Sie zwischen 2 und 2,5 h ein.

## Unterkünfte

Einen Hinweis zu den Unterkünften am Naturparkweg finden Sie auf Seite 33. Diese stehen nur in begrenzter Anzahl in den Etappenorten zur Verfügung. Planen Sie rechtzeitig Ihren Aufenthalt.

## TOP-Wanderwege für Entdecker

Entlang des Naturparkweges befinden sich TOP-Wanderwege, die ebenfalls mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet sind. Es sind Touren zwischen 6 und 17 km. Eine Übersicht finden Sie auf Seite 44.

## Wanderkarte

Rad- und Wanderkarte „Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal“, Maßstab 1:33.000, Herausgeber: Kartographische Kommunale Verlagsgesellschaft mbH Nordhausen, Preis: 6,00 Euro, ISBN 13-978-3-86973-251-0.

## Website

[www.naturparkweg-leine-werra.de](http://www.naturparkweg-leine-werra.de)

Nutzen Sie die QR-Codes, diese führen direkt zur Website:



## Legende (Etappen- und Übersichtskarte)

	Naturparkweg		Einkaufsmöglichkeit
	TOP-Wanderweg		Gastronomie
	Bahnhof		Bäcker
	Bushaltestelle		Metzger
	Parkplatz		Aussichtspunkt
	Tourist Information		Übernachtungsmöglichkeit





## Informationen



### Naturparkzentrum Fürstentagen

Dorfstraße 40 · 37318 Lutter

Tel.: 0361 57391 5000

[www.naturpark-ehw.de](http://www.naturpark-ehw.de)



### HVE Eichsfeld Touristik e.V.

Tel.: 03605 2006760

[www.eichsfeld.de](http://www.eichsfeld.de)



### Welterbergregion Wartburg Hainich e.V.

Tel.: 03603 1232962

[www.welterbe-wartburg-hainich.de](http://www.welterbe-wartburg-hainich.de)



### Werratal Touristik e.V.

Tel.: 03695 861459

[www.werratal.de](http://www.werratal.de)

#### Impressum:

**Herausgeber:** Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal  
Naturparkzentrum und Verwaltung Fürstentagen  
Dorfstraße 40 | 37318 Lutter  
Telefon: +49 (361) 57 3915 000 | Fax: +49 (361) 57 3915 020  
[www.naturpark-ehw.de](http://www.naturpark-ehw.de)

**Inhalt:** Naturparkverwaltung | Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text das generische Maskulinum verwendet.

**Fotos:** Tino Sieland, Anna-Lena Thamm / bbsMEDIEN, Stiftung Naturschutz Thüringen, Claudia Wilhelm, Uwe Müller, Alexander Franke, Christian Heilwagen

**Satz / Gestaltung:** bbsMEDIEN - Kreativagentur

**Karte:** © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2022)

**Druck:** Druckhaus Gera

**Stand:** 4/2023



Nationale  
Naturlandschaften



Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.  
[www.nationale-naturlandschaften.de](http://www.nationale-naturlandschaften.de)



Thüringen  
-entdecken.de